

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Einzel 3 Lei
Bezugspresse (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 360, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700.
Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Witto
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz, Fernsprecher 6-39.
Filiale: Temeschwar-Joseff, Str. Bratislau, Telef. 21-82.
Bezugspresse (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig Lei 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.
Einzel 3 Lei

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 26. Arad-Temeschwar, Mittwoch, den 2. März 1932. 12. Jahrgang.

Parlamentsschluss Mitte März.

Bukarest. Wie der „Bittoral“ aus Reglerungskreisen wissen will, wird die Parlamentstagung nicht verlängert, so daß demnach nur noch zwei Beratungswochen zur Verfügung stehen. Der demnach für Mitte März bevorstehende Schluss der Tagung kündigt sich andererseits durch massenhafte Einbringung von neuen Gesetzesvorlagen an.

Fast wie bei uns Schwaben.

Bukarest. Im Parlament verliest der ungarische oppositionelle Abgeordnete Balogh eine Erklärung, in der er dem Abgeordneten Dr. Josef Wüer das Recht bestreitet, im Namen des ungarischen Volkes zu sprechen. Dr. Wüer vertrete nur die ungarischen Bauern und Arbeiter und ist demzufolge begreiflicherweise gegen das Bauernschulungsgesetz u. Herabsetzung des Zuckersolles. Redner erklärte, daß Umschulungsgesetz namens der Szekler und ungarischen Bauern anzunehmen.

Der Unterschied zwischen uns Schwaben und den Ungarn besteht nur darin, daß sowohl von der Opposition, wie auch von der „offiziellen Richtung“ Parlamentarier im Parlament sind und demzufolge nicht nur die Interessen der Bauern u. Magnaten, sondern auch der Bauern und Kleinbauern vertreten werden.

Wieder Zollerhöhungen

Bukarest. Die Regierung erwägt die Erhöhung der Einfuhrzölle für Eisen und Stahl, ferner für Blei und auch für Kraftwagen, besonders für jene, die importiert aus dem Ausland eingeführt werden. Man will damit bezwecken, daß eine Montagelindustrie für Automobile gefördert wird.

Keine Weltabrüstung

will der Völkerbund und hat den Antrag auf gänzliche Abrüstung abgelehnt. Genf. Der russische und türkische Antrag auf gänzliche Abschaffung der Abrüstungen wurde von der politischen Kommission durch Handaufheben mehrheitlich abgelehnt. In der Debatte unterstützten nur die Türkei und Persien den russischen Antrag. Botschafter Nabolay bezeichnete die volle Abrüstung als das große Ziel, mit dem Deutschland durchaus sympathisiert, da sie die ideale Lösung des Abrüstungsproblems darstelle. Den ersten Anariff gegen die volle Abrüstung führte der Grieche Politis, der der Abrüstungstheorie die französische Sicherheitstheorie entgegenstellte und die Beibehaltung der See zur Verteidigung der Weltordnung forderte. Auch der Spanier Madauga war gegen eine gänzliche Abrüstung und beschränkte sich auf eine Teilabrüstung, wie sie Deutschland veranlaßt. Cardieu führte sich als Steuer und stellte nach anfänglichem Widerspruch Nabolays, der von Italien und Amerika unterstützt wurde, die Einkommensteuer des französischen Unter Ausschusses für die „Frage des Friedens“, also für die Sicherheitstheorie, durch, mit der Frankreich schon mehr als 2 Jahre lang die Abrüstung sabotiert hatte.

24 Lei ein Kilo Kristallzucker.

Am Montag ist der neue Zoll in Kraft getreten. — Ausländischer Zucker kann nun eingeführt werden.

Bukarest. Finanzminister Argetoianu hat dem Ministerrat die Mitteilung gemacht, daß der König dem Gesetz über den herabgesetzten Zollsatz für Zucker die Sanction erteilt hat und das Gesetz schon in der nächsten Nummer des Amtsblattes erscheinen wird. Es wurde festgestellt, daß durch eine neuerliche Herabsetzung der Zuckerpriese um 9 Lei pro Kilo der inländische Zucker immer noch gegen die Einfuhr ausländischen Zuckers geschützt sei.

Der Ministerrat gab demzufolge sein Einverständnis zu einer derartigen Herabsetzung, so daß nun Kristallzucker 24 und Würfelzucker 28 Lei kosten wird. Wenn nun noch der Staat die horrende Zuckersteuer von ca. 11 Lei pro Kilo herabsetzen würde, könnten wir es wirklich erleben, daß der Zucker nicht mehr als 12—15 Lei (dies ist sein normaler Wert in unserem Lande) kosten würde.

Nur 2-3 Zehntel des Gehaltes

können gepfändet werden. — Ein Gesetzesprojekt aus Parlamentsinitiative.

Bukarest. In der Kammer wurde aus Parlamentsinitiative ein Gesetz eingebracht, durch welches die Bestimmungen des Artikels 22 der „Leasa proprietarilor“ und die Artikel 92 und 67 des Gesetzes über die Arbeitskontrakte aufgehoben werden. Gleichzeitig wird im Gesetze festgelegt, daß allen Fixbesoldeten, also Staats-

beamten, Pensionisten, Witwen und Waisen, ebenso wie den Privatanaestheten von ihren Gehältern bei Unverheirateten drei Zehntel und bei Verheirateten zwei Zehntel gepfändet oder bei Schuldnern an den Staat mit Beschlag belegt werden können. Dienstwohnungen, Holzlagern etc., werden in das Gehalt ebenfalls einfalluliert.

Die Bauernschuldung — wird wässerig

Schuldennachlaß nur für Bauern, die weniger als 20 Joch Feld besitzen. Mittel- und Großbauern, die auf Konvertierung Anspruch erheben, müssen ihre Schulden innerhalb einem Jahr ansbezahlen. — Bei Zwangsausgleich muß mindestens 60 Prozent bezahlt werden.

Bukarest. An dem Bauernschuldungsgesetzentwurf wird immer noch herumgeäffelt u. alle Anzeichen sprechen dafür, daß zum Schluss nicht viel davon zu erhoffen ist. Bisher ist man schon so weit, daß nur jene unter den Bauern der Konvertierung fallen, die nicht mehr als 10 Hektar (20 Joch) betragen. Die Mittel- und Großbauern fallen schon nicht in dem Maße in die Konvertierung, daß sie ihre Schulden in 30 Jahren amortisieren können, sondern müssen ihre Schulden

innerhalb einem Jahr ansbezahlen, was ja ein Ding der Unmöglichkeit wäre, weil heute kein Geld zu kriegen ist, um Feld zu kaufen und die Bauern auch dann, wenn sie ihren ganzen Besitz verschleudern müßten, nicht soviel herausbringen, um 60—80 Prozent ihrer Schulden zu bezahlen. Nun ist nur, daß auch der Bauer — wie bisher bei Handel- u. Industrie — Zwangsausgleich verlangen kann, jedoch 60 Prozent mit 7 Prozent Zinsen garantieren muß.

Sieben Milliarden Lei

haben die Japaner schon verpulvert. China hat 12.000 Tote.

Tokio. Bisher wurden zur Deckung der Kriegskosten gegen China schon 68 Millionen Yen (5 Milliarden Lei) aus gegeben; heute wurden weitere 22 Millionen vom Finanzministerium den Militärministern angewiesen. Das wären also schon jetzt 90 Millionen Yen (7 Milliarden Lei) eingestandene Kriegsauslagen!

China hat demgegenüber bisher schon 12.000 Tote.

Goldene Hochzeit.

In Triebswetter beging das Ehepaar Josef Simone und Marie Simone, geb. Thoma, im engsten Familienkreis sein goldenes Hochzeitsfest.

Der Völkerbund entscheidet


über den japanischen Konflikt. Genf. Die außerordentliche Tagung des Völkerbundes wurde für den 3. März einberufen, um in Angelegenheit des japanischen Konfliktes eine Entscheidung zu treffen.

„Le Matin“ schreibt, daß bei dieser Sitzung über Leben und Tod des Völkerbundes entschieden wird und daß es sehr angezeigt gewesen wäre, die Völkerbundversammlung nicht einzuberufen.

Drei Wölfe

in Brudenau erschossen. In der Nähe von Deutsch-Wagram u. Brudenau wurden dieser Tage 3 Wölfe erschossen. Sie kamen bis in die Gemeinde, wurden zwei Tage lang verfolgt und endlich ist es zwei Maldbütern gelungen, dieselben zu erschließen. Schafen haben sie glücklicherweise keinen angerichtet.

Die beste Einkaufsquelle für alle Arten Schnittwaren ist die deutsche Firma



Caumwinkler & März
Temeschwar-Jabrit, Str. 3 August
(Andrassy-Strasse) 24.
Telefon 22-64.

60.000 Waggons Getreide

zur Ausfuhr abgeschlossen. Bukarest. Die Zentral-Einkaufs- und Ausfuhrgenossenschaft hat angeblich mit einer Prager Genossenschaft einen Vertrag über die Lieferung von 25.000 Waggons Getreide, hauptsächlich Mais abgeschlossen.

Die Prager Genossenschaft tätigte bisher ihre Käufe in Amerika. Sie beherrscht etwa ein Drittel des gesamten Getreidehandels der Tschechoslowakei. Der neue Vertrag eröffnet dem rumänischen Absatz ein großes Gebiet.

Wie man außerdem erfährt, sind ähnliche Verträge auch mit Deutschland, Holland und Frankreich abgeschlossen. Auch die zur Finanzierung dieser Geschäfte nötigen Kredite sollen zugesagt sein. Insgesamt werden 60.000 Waggons Getreide im Wert von etwa 1.8 Milliarden Lei zur Ausfuhr auf diese Weise kommen.

Wenn es wahr ist

werden die rückständigen Gehälter und Pensionen am 9. März ausbezahlt.

Bukarest. Das Finanzministerium hat ursprünglich die Bezahlung der rückständigen Gehälter und Pensionen für den 25. Feber zurückgestellt, weil man hoffte, daß die französische Anleihe von 150 Millionen bis zu diesem Zeitpunkt flüssig gemacht wird. Nachdem darin eine Verschiebung bis zum ersten März erfolgt ist, so will das Finanzministerium die rückständigen Gehälter und Pensionen aus dem Jahr 1931 bis zum 9. März ausbezahlen. — Ob dies nicht wieder nur eine leere Versprechung ist, werden wir ja in den nächsten Tagen sehen.

Rekruteneinrückung

erst am 16. März wegen der schrecklichen Kälte

Bukarest. Das Kriegsministerium hat eine Verordnung herausgegeben, daß die am 1. März einzurückenden Rekruten wegen der schrecklichen Kälte, die derzeit noch herrscht, erst am 16. März einzurücken haben.

Das Kriegsministerium hat diese Verordnung wegen Kürze der Zeit im Wege der Rettungen verlaunbar und teilt gleichzeitig mit, daß Transferrungen von einem Regiment ins andere, resp. von einem Corps in das andere, in einem an das Corpskommando richtenden Gesuch zu verlangen sind. Nützlich an der Sache ist, daß der Staat sich — wegen dieser Kälte — mindestens auf die 15 Tage die Kost spart, was die Rekruten gegessen hätten.



Kurze Nachrichten

Die Vereinigte Rum- u. Biquefabrik A. G. in Großwardein hat ihre Liquidierung ausgesprochen.

Freitag nachts gegen 11 Uhr wollten zwei hungarische Wölfe in dem Villenquartier der Stadt Sathmar selbst in einen Stall einbrechen.

Das neue Weinbaugesetz wurde vom Ministerpräsidenten Jonescu-Sistek dem Parlament bereits eingebracht und erörtert.

Die Bevölkerung der ungarischen Gemeinde Sibmeg an der tschechisch-ungarischen Grenze (insgesamt 282 Personen) wurde zu drei Tagen Arrest verurteilt.

Um die Niederlage der letzten Tage abzuwehren, haben die Japaner ihre Front gegen die Chinesen bei Schanghai verstärkt.

Die Großwardeiner „Landwirtschaftliche Bank“ wurde von der Polizei besetzt und von der Staatsanwaltschaft abbesiegelt.

Die Gebirgsgemeinde Galaspetri wurde von einem Mordel Wölfe überfallen und nachdem in der ganzen Gemeinde nur ein Mann mit einem Gewehr vorhanden war.

Am Kaukasus herrschen schreckliche Schneestürme und Kälte, wie man sie seit Menschenedenken noch nie erlebt hat.

Die Stadt Großwardein, welche eine Forderung von 18 Millionen Lei an den Staat hat, ist in Zahlungsunfähigkeit.

In Czernowitz ist die Lehrerin Eugenia Wlad aus lauter Eile irrsinnig geworden.

In Grohjettscha ist die Frau Maria Anna so unglücklich im Hof ausgerutscht, daß sie sich den Arm gebrochen hat.

Das Syndikat der Zuckerrüben hat beschlossen, im kommenden Jahr um 80 Prozent weniger Zuckerrüben zu übernehmen.

Der Lemeswarer deutsche Konsul Dr. Duzs hat einen zweiwöchigen Urlaub angetreten.

Als der Mörder des in Rakovec (Ungarn) ermordeten Ldn. Notars Dr. Stamund Wilkos wurde der Kanakst des Ermordeten, Urbab Tichl, verhaftet.

10 Jahre Kerker für den

Wiesenhaiders Gattinmord.

Eine sehr harte Strafe ohne mildernde Umstände. — Die Kinder entzogen sich der Zeugenaussage, weil sowohl der Vater, wie auch die Mutter an dem Drama schuld war.

Die Schwiegermutter ist unversöhnlich und verlangt Todesstrafe für ihren Schwiegersohn.

Wie wir bereits in unserer letzten Folge berichteten, fand Samstag beim Krader Gerichtshof die Hauptverhandlung in dem Wiesenhaiders Familien drama statt.

Der Saal war voller Neugierigen und Zeugen aus Wiesenhaid und der nächsten Umgebung, die gespannt auf den wahren Sachverhalt und das Urteil in dem Drama waren.

Seelisch ganz niedergeschlagen, brachten die Gefängniswärter den seit dem Mord in Untersuchungshaft befindlichen Johann Feil in den Gerichtssaal und das Bild dieses schrecklichen Familien dramas, wie auch der schändliche Streit in der Familie, welcher — wie aus den Zeugenaussagen hervorgeht — schon seit 10 Jahren andauerte.

Unendlich groß war der Schmerz dieser Kinder, dies konnte man ihnen an den Augen ablesen und nur die Schwiegermutter des Angeklagten, die eigentlich selbst zugeben mußte, daß ihre ermordete Tochter auch eine leicht reizbare Person war, beharrte auf ihrer zynischen Rache.

Der zum Mörder gewordene schwäbische Landwirt Johann Feil, welcher ein Menschenalter hindurch in größter Umsticht fleißig seinen Acker bebaut und geduldig jenes Los ertrug, welches er sich durch die Ehe selbst auf den Hals geladen hatte, beteuerte seine Frau nicht mit der Absicht geschossen zu haben, um sie zu ermorden.

Die Stinmer verweigern die Zeugenaussagen.

Nun begann das Gericht mit dem Zeugenverhör und wurde als erster Zeuge seine eigene 17-jährige Tochter Maria Feil, berechnete Welsler in den Saal gerufen.

Die 66-jährige Maria Jakob, der 42-jährige Schuhmachermester Jakob Krohn und dessen Frau Maria Krohn.

Eine unversöhnliche Schwiegermutter.

Nun wurde die 39-jährige Witwe Nikolaus Krusch, als Schwiegermutter, resp. Mutter der ermordeten Frau Feil verhört.

Eine unversöhnliche Schwiegermutter.

Nun wurde die 39-jährige Witwe Nikolaus Krusch, als Schwiegermutter, resp. Mutter der ermordeten Frau Feil verhört. Sie gab an in demselben Hofe zu wohnen und gesehen zu haben, wie ihre Tochter von Feil zu Boden geworfen und wie er sie, auf ihrem Rücken knien, mit der Faust häßlich schlug.

alte Frau selber, daß sie schon in ihrer Kindheit so veranlagt war.

Als der Richter die alte Frau fragte, ob sie die Bestrafung ihres Schwiegersohnes wünsche, sagte sie, daß sie ihren Schwiegersohn so umgebracht wünsche, wie er ihre Tochter, das heißt seine Frau, umgebracht habe.

Als letzter Zeuge wurde der 39-jährige Bruder des Angeklagten Josef Feil in den Saal gerufen. Auch er konnte über den Mord keine Aussagen machen, weil er nicht dabei war.

Der Verteidiger verlangt milderte Umstände.

Dr. Sepa als ex-Offo-Verteidiger hat in einer sehr schön aufgebauten Verteidigungsrede jenes Unglück an Hand einiger Beispiele geschildert, das über dem Haus des ansonsten christlichen, fleißigen schwäbischen Landwirtens durch die leicht Erregbarkeit und Streitsucht der so tragisch geendeten Frau schwebte.

Ein mehrwärtig fremdes Urteil.

Der Gerichtshof sah sich zur Zeit und allgemein erwartete man ein Urteil von 3-5 Jahren,

was sich jedoch als eine falsche Annahme zeigte, als der Gerichtshof nach halbständiger Beratung wieder zurück in den Saal kam und unter allgemeiner Spannung folgendes Urteil verkündete.

Der Verurteilte meldete Appellation gegen das harte Urteil an.

Die Welt-Getreidepreise steigen

Auf dem Weltmarkt zeigen die Weizenpreise eine steigende Tendenz. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß an den amerikanischen Börsen wieder eine Hauffe-Spekulation eingesetzt hat.

Auch der Maispreis hat sich gefestigt, was angeblich darauf zurückzuführen sein soll, daß in Argentinien die Ernte schlecht ausgefallen ist.

Auf dem europäischen Markt hat es großes Aufsehen erregt, daß die deutsche Regierung den größten Getreidefirmen Auftrag zum Kauf von 750.000 Meterzentner Korn aus Rußland zum Preise von 4.90 holländischen Gulden erteilte.

In Rumänien ist das Geschäft anhaltend flau, obwohl sich in der vorigen Woche die Preise etwas gehoben haben. Wenn auch der Verkehr in Ungarn schwach war, so war doch eine Belebung der Nachfrage zu beobachten.

Marktstreit

in Großsanktnikolaus

Die nebeneinanderliegenden Gemeinden Groß- und Teutschsanktnikolaus hatten auf Grund eines königlichen Patentes 60 Jahre hindurch ihren gemeinsamen Markt und teilten hübsch die Einnahmen und Gesehen.

Im Jahre 1920 hat die Gemeindeverwaltung von Großsanktnikolaus beschlossen, sich in der Marktsache von Teutschsanktnikolaus loszulösen und sagte, daß sie die erworbenen Rechte nicht angehen und das alte königliche Patent nicht zu respektieren sei.

Das Ministerium hat in dem Sinne entschieden, daß das erworbene Recht der Gemeinde Teutschsanktnikolaus zu respektieren ist.

Die Gemeinde Teutschsanktnikolaus strebt sich dies nicht gefallen und appellierte gegen den Beschluß von Großsanktnikolaus im Verwaltungswege bis zum Innenministerium.



TUNGSRAM

Für den verwöhnten Radioamateur.

Modewarenhaus

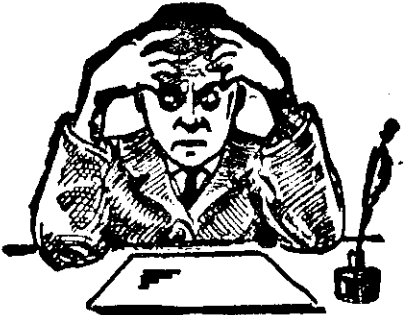
Timisoara-Josoffstadt

verständnis das g. Publikum, daß das Geschäft auf ganz neue Basis umgestellt wurde, so daß das wertvolle Warenlager zu den ursprünglichen Engros-Preisen dem g. Publikum zur Disposition steht.

Frühjahrs-Mode-Neuheiten

laufen täglich ein. Schäßburger Seiden gelangen zu Originalfabrikpreisen zum Verkauf!

Sch zerbrech' mir den Kopf



Wieviel Tage der gewesene Banater Minister Sever Docu für seine 2.400.000 Lei Zollstrafe sitzen müßte, wenn er dieselbe — so wie er behauptet — nicht bezahlen kann. Bekanntlich kann eine Strafe im Nichtentreibsfalle auch in Gefängnisstrafe umgewandelt werden und zwar nach „abgeschlossenen Tag“ würde man Herrn Docu 50 Lei abschreiben und wenn der Staat diese Summe nicht verginst, so hätte der Herr Minister in 131 Jahren und 153 Tagen, die Schaltjahre mitingerechnet, seine Strafe abgeblüht.

Wie die Juden in Arab ihre Kultussteuer eintreiben. Im Zahlen sind bekanntlich auch die Juden nicht immer so klug, wie — im Glauben. Nachdem die jüdischen Kirchgemeinden genau so ihr Geld verlangen, wie die katholischen oder evangelischen, so ist man in Arab auf eine sonderbare Idee verfallen. Die Juden essen bekanntlich „koschere“ Speisen und die Kultusgemeinde hat den Koscherfleischhändler angewiesen, daß er jenen Juden, die mit ihrer Kirchensteuer im Klüßlande sind, kein koscheres Fleisch verkauft... Wer aber dennoch bekommt, dem wird das kilo um 6 Lei teurer gerechnet und diese 6 Lei dem Schuldenkonto gutgeschrieben... Bei den Katholiken läßt sich so etwas nicht machen, aber die Warrer verfahren doch so weit es nur geht, ihre Diktatur auch den Schwaben gegenüber recht fühlbar zu machen. Vergangene Woche hat man sich wieder aus einer Gemeinde darüber bekümmert, daß der Warrer einer ehrsüchtigen Kirchenmann nicht begraben wollte u. auch die Kirchenglocken nicht läuten dürften, weil der Mann mit seiner Frau sich nur zivilrechtlich beim Matrimonialamt trauen ließ. Nach langem Herumzögern ging der Warrer doch zum Begräbnis und es fragt sich nur, wenn man einen Massenmörder wie Kärnten etc. beerdigen und so manche Pfarrerwürden, trotzdem sie weder kirchlich noch zivilrechtlich getraut und dennoch Mutter von einigen ganz unschuldigen Kindern ist, alle Ehre antun kann, weshalb doch den größten Säuner einer Gemeinde deshalb als den Wohlthäter und guten Christ hinstellt, weil er mit einem Teil des erkannten Geldes auch Glocken für die Kirche kaufte, warum reizt man dann das Volk mit solchen Ungeheuerlichkeiten. Ein Säuner, und wenn er noch so viele Glocken oder Geld dem Pfarrer in die Rippen steckt, bleibt doch nur das, was er ist. Dies war auch bei dem Massenmörder Kärnten, der man beerdigte und dem anständigen, ehrlichen Schwaben, den man nicht beerdigen wollte, der Fall.

Über eine lehrreiche Statistik. Laut einem Ausweis war der Durchschnittspreis in Getreide im Monat Jänner in Rumänien, Ungarn und Serbien, die doch sozusagen zusammengehören sind, folgende: Der Mais kostete in Rumänien 162, in Unarn 319 und Serbien 237 Lei; Gerste in Rumänien 271, Ungarn 375 und Serbien 379 Lei; Hafer in Rumänien 317, Ungarn 496 und Serbien 390 Lei; Korn in Rumänien 220 und in Ungarn 307; Weizen 285 in Rumänien und 288 mit den 10 Pengé Prämien 488 in Ungarn.

Todesfall. In der Gemeinde Gottlieb ist die 49 Jahre alte Frau Wittwe Johanna Zwaj, geb. Elisabeth Köfner, infolge eines Herzschlages gestorben.

Der Neuarader Bankräuber, — Eugen Kopinits

Der Kassier der Schwäbischen Handels- und Gewerbebank hat ihn im Verbrecheralbum der Araber Polizei erlarmt.

In der Angelegenheit des Neuarader Bankraubes, über welchen wir in unserer letzten Folge ausführlich berichteten, werden die Verfolgungen mit aller Energie betrieben.

Der geprellte Bankkassier Josef Hans erschien in Begleitung des Anwaltes Dr. Pösch und des Bankdieners bei der Araber Polizei, wo ihnen eine Kollektion der berüchtigten Bankräuber vorgelegt wurde.

Und richtig erkannte der Kassier wie auch der Bankdiener in dem einen Bild

den Dollarräuber, welcher ihn um mehr als 56.000 Lei geprellt hat.

Das Bild ist mit dem berüchtigten Bankräuber aus Ungarn, Eugen Kopinits, identisch. Er war Universtitätslehrer und hat bekanntlich schon im Jahre 1923 in einer Bank in Ungarn mehrere Millionen gestohlen. Trotz der eifrigsten Nachforschungen der Budapester Polizei hat man seinerzeit von dem raffinierten Bankräuber noch keinerlei Spur und vermutete, daß er entweder nach Rumänien oder in die Türkei geflüchtet ist.

A. Steigermühl's Nachfolger
BENE & COMP
„MÖBELZENTRALE“
Kommissionslager der Kunstmöbelschler
ARAD, vul. Regina Maria Nr. 22.
Bürgerliche Möbel zu Tischlerpreisen.

Neues Telephon- und Adress-Buch

für die Stadt Temeschwar und das Banat.

Ein überaus praktischer Behelf für Aemter, Kanzleien, Kaufleute und Gewerbetreibende ist das soeben erschienene Telephon- und Adress-Buch, das alle Fernsprechstationen des ganzen Banates und außerdem noch in geordneter Reihenfolge die Straßen, Parks und Plätze der Stadt Temeschwar, die Behörden, Verwaltungsstellen der Stadt und des Komitates und ein Adressenverzeichnis sämtlicher Firmen und freien Berufe, Aemter, Kaufleute, Gewerbetreibende, Aerzte, Advokaten, Autobesitzer etc. nach großem Nutzen für Handel- und Gewerbe, aber auch für die sonstigen Zweige des geschäftlichen Lebens ist. Wenn nicht mehr, so bietet das Buch ein so reiches Adressenmaterial, das sich jedem Geschäftsmann allein schon bezahlt macht.

Anker den Temeschwarer Telephonstationen ist aus dem praktischen Buch, welches nahezu 350 Seiten umfaßt und in hartem Umschlag elegant gebunden ist, ersichtlich, welche Telephonstationen die einzelnen Gemeinden haben. Aus der Statistik geht hervor, daß Billed mit 14 Stationen, Bustasch mit 24, Bogarofsch mit 5, Bertianasch mit 14, Banal 5, Kietzbescherel 5, Al- und Neubentscher 10, Merczdorf 5, Eschene 9, Reg-

lewichhausen 5, Al-Eshanab 11, Eschakowa 32, Orzdorf 7, Grotkomlosch 16, Delta 48, Klopodia 5, Denta 4, Gattaja 9, Grabag 4, Haszfeld 65, Johannisfeld 6, Liebling 6, Lippa 30, Lovrin 23, Morawika 5, Moritzfeld 6, Nizhdorf 10, Neupetsch 48, Rekasch 21, Sadelhausen 6, Großantkollaus 60, Warjasch 12, Sinqa 15 und Boitza 6 Telephonbesitzer in der Gemeinde hat.

Das Buch ist auf festes starkes Papier gedruckt und kostet bloß 100 Lei. Es beziehen in Temeschwar durch: Weinhandlung, Landwirtschaftliche Maschinenhandlung, Josefstadt, Str. Braschi 10; die Buchhandlungen: Carter Armanasca, Lloydzelle; Deutsche Buchhandlung, St. Georgs-Platz; A. B. C. Zeitungsbüro, Lonowiczgasse; wie auch durch die „Araber Zeitung“ in Arab. Bei Postsendungen sind 20 Lei Nachnahmegebühr mehr zu bezahlen.

Prüfung der Militärpapiere.

Auf Grund einer Intervention des Ministers für Bessarabien hat Heeresminister General Stefanescu Amza verfügt, daß die Revision der Militärpapiere der Jahrgänge seit 1900 bis zum 15. April des Jahres verschoben werden soll.

Echt parlamentarischer Ton: Lügner! — Schuft!

Bukarest. Bei der letzten Parlamentssitzung kam es wieder zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem gewesenen Minister Mihalache und dem Abgeordneten Mares. Mihalache behauptete, daß während seiner Ministerchaft Mares mehrere „unreine“ Geschäfte vermittelt, um zu verdienen.

Mares blieb die Antwort nicht schuldig u. sagte über Mihalache: Sie sind ein Lügner und bleiben ein Schuft. Auch Ihre Regierung bestand nur, wenn man einen Querschnitt macht, aus dem Konsum von geräucherter Fischen, russischen Schneeschuhen, dem Steward-Schwindel mit den Straßen, Anleihenpanamas und sonstigen Dingen, wo der Staat um Milliarden betrogen wurde.

Was sollen wir, die einfachen Steuerzahler dazu sagen?

Hitler — deutscher Staatsbürger!

Er wurde von der Braunschweiger Regierung zum Regierungsrat ernannt.

Berlin. Auf Wunsch der deutschnationalen Parteien hat die braunschweigische Staatsregierung Adolf Hitler eine freie Regierungsratsstelle übertragen und ihn zum Regierungsrat ernannt.

Hitler wird bei der braunschweigischen Gesandtschaft in Berlin beschäftigt, wo er ausschließlich die Interessen der braunschweigischen Wirtschaft wahrnehmen wird.

Mit dieser Ernennung ist Adolf Hitler, der Führer der heute schon stärksten politischen Bewegung im Deutschen Reich, deutscher Staatsbürger geworden.

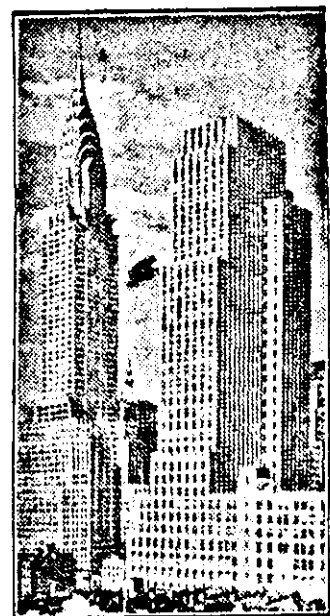
Es war eine Schmach für die deutsche Republik, daß sie dieses Recht dem freiwilligen Frontsoldaten, der im Weltkrieg vier Jahre lang im deutschen Heere gedient und sich vor dem Feinde das Eiserne Kreuz erster Klasse erworben hat, bis jetzt verweigerte. Und es ist heute noch eine Schande, daß die deutsche Republik diesem Manne, der von 1914 bis 1918 sein Leben für Deutschland tausendmal in die Schanze schlug, der schon vor 1914 im Reichsgebiete seinen Wohnsitz und damit den Anspruch auf die Staatsbürgerschaft besessen hat, diese Staatsbürgerschaft nicht von selbst verlieh.

Nun ist Adolf Hitler Bürger des Deutschen Reiches und wenn nicht alle Reichen trüben, so wird er schon in wenigen Wochen, durch die Wahl als Reichspräsident der erste Bürger des deutschen Reiches sein.

Wölfe im Zugoscher Weinberg.

Auch Lugosch hat seine Wolfsplage. Die allerdings für Menschen noch nicht gefährlich wurden, aber dem Beraberwohner, Lukacs, bei der Nacht schon manches Stück Federvieh aus der Steine raubten. Auch bei Tag nähern sich die Wölfe der Wirtschaft bis auf eine gewisse Distanz. Sie lassen sich aber ruher Schukweite, so daß es Lukacs, der auf der Hut ist, noch nicht gekümmert ist, den frechen Gesellen hirschen das Fell zu zerfetzen. Durch die Wolfsgefahr wurde auch der Wintersport, welcher sich im Weinaberge abspielt, beeinträchtigt.

Programm des Araber unq. städt. Theaters.
Dienstag: „Fehér ló“, Operetten-Neuheit.
Mittwoch und Donnerstag: „Fehér Orchideák“, Operetten-Neuheit.



Besuch von 7 Weltstädten!

inkl. kompl. Unterbringung und Verköstigung, zu einem außerordentlich billigen Preise: Temeschwar, Berlin, Hamburg, Paris, Newyork, Philadelphia, Washington, London, Temeschwar. 31 Tage Lei 48.500.— Jede Person, die diese Fahrt mitmacht, kann in einer der besuchten Städte zum Besuch von Verwandten kurzen Aufenthalt nehmen. Verlangen Sie Information von der

Hamburg—Amerika-Linie

TEMESCHWAR, BUKAREST,
Strada Mercy 2. Calea Victoriei 84.
CLUJ, Reg. Ferdinand 69.

FRÜHJAHRSMODERNEUHEITEN

ausländische Mantel- und Kleiderstoffe angelaugt bei

DORNHELM Modewaren-Grosshandlung

TEMESCHWAR, INNERE STADT, BÜRSENGASSE 2. DETAIL-VERKAUF ENGROS-Preise

Leinen- und Damastwaren in langen zu Bisher nicht dagewesenen Preisen zum Verkauf.

Regelung der militärischen Situation

Der „Cercul de Recrutare“ erläßt folgende Rundmachung: Es wird allen jenen, die in den Jahren 1884 bis 1900 geboren wurden...

Jene, welche bis zu diesem Termin ihre Situation nicht geregelt haben, werden unfähig...

Jene, welche in den Jahren 1884 bis 1891 geboren wurden, werden nur eine authentische Kopie des Nationalitätsscheines vorlegen...

Jene, welche in den Jahren 1892 bis 1898 geboren wurden, werden außer einem der erwähnten Akten, auch eine Kopie des Geburtscheines vorlegen müssen...

Die in den Jahren 1899 und 1900 geborenen Männer werden außer Geburtscheine und Nationalitätsscheine, welche wie unter Punkt 1 und 2 angegeben, durch andere Akten ersetzt werden können, auch Beweise über den geleisteten Militärdienst...

Jene Leute, die im Ausland geboren wurden, werden dem Kommando außerhalb der unter Punkt 1 und 2 angegebenen Akten, auch Beweise über den geleisteten Militärdienst in der früheren Armee vorlegen müssen.

Die Leute aus den Banatgemeinden und Prälaturstädten, welche sich in der erwähnten Situation befinden, werden ihre Akten beim Kommando einbringen oder bei der Postzeitliche Behörden diese dann bis spätestens 20. März 1932...

Regelmäßige Darmtätigkeit sichert Artin.

Der junge, beliebteste Wagnott in Germania, der allbekannteste Fußballspieler...

Diebstahl in Guttendorf. Dem Guttendorfer Einwohner Waldemar Hoffmann wurden nachts von unbekannten Dieben ungefähr 4-500 Akko...

Blutige Mekelei am Dnjester.

300 romanische Bauern, die über die Grenze nach Rumänien flüchten wollten, weil sie nach Sibirien verschickt werden sollten...

In Russland besteht bekanntlich ein sogenannter „Landwirtschaftsrat“, der das gesamte Vermögen der Bauern gemeinsam verwaltert und jeder Bauer ist Angestellter des „Landwirtschaftsrates“...

Diesem Umstände ist es zuzuschreiben, daß es noch keine Gemeinden in Russland gibt, wo die Kommunisierung der Bauernbesther noch nicht durchgeführt werden konnte...

Um diesen Verhältnisse nach Sibirien zu entgehen, haben sich sibirisch mehr als 60 Familien, die auf russischem Gebiet wohnten, zusammengeschlossen und wollten heimlich über den russisch-romänischen Dnjester nach Rumänien flüchten...

Nun wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag wieder 300 romanische Familien nach Rumänien flüchten, wurden aber ebenfalls von der russischen Grenzgarde unter Maschinengewehrfire genommen...

Im Parlament wird ein Volksaustausch vorgeschlagen.

Bukarest. Im Parlament brachte der Abg. Parakebescu die Schrecknisse am Dnjester und das Menschenverderben zur Sprache und meint, ob es durch Vermittlung des Völkerbundes nicht möglich wäre, daß man einen Volksaustausch vornimmt...

Argetoianu meint, die Russen haben russische Staatsbürger niedergeschossen, die zwar rumänischer Volkszugehörigkeit sind, jedoch können wir uns in die internen Angelegenheiten eines Landes nicht einmischen...

Lupu: Es kann uns aber nicht einleiten sein, denn es wurden Rumänen niedergemetzt.

Mirescu (Sozialist) protestiert ebenfalls gegen diese Ereignisse. Dort, wie hier, sind unglückliche Menschen die Opfer geworden. Wir müssen gegen beide Fälle protestieren...

Die Mißtrauensanträge

Im deutschen Reichstag verworfen.

Berlin. In der Sitzung des Reichstages kamen die Mißtrauensanträge, welche durch die Opposition gegen die Brüning-Regierung eingebracht wurden, zur Abstimmung.

Der erste Antrag wurde mit 289 gegen 264 Stimmen verworfen. Mit der Opposition hatten gestimmt: Das Landvolk und die sozialistische Arbeiterpartei.

Der gegen den Reichswehrminister Groener eingebrachte Mißtrauensantrag wurde mit 305 gegen 205 Stimmen abgelehnt, der gegen Dietrich aber erhielt bloß 250 Stimmen gegen 294.

1 Milliarden Bauernschuldner

Haben die Siebenbürger und Banater Banken.

Bukarest. Der Finanzminister forderte die Banken auf, im Zusammenhang mit dem Konvertierungsentwurf der Agrarschulden, anzumelden, wieviel landwirtschaftliche Forderungen sie haben. Die Gesamtplacierung des Siebenbürger und Banater Bankensyndikates, welchem 64 Banken angehören...

3 Prozent herabgesetzt

In aller Welt.

Die New Yorker Bundesreservebank hat ihren Diskontsatz von 3,5 auf 3 Prozent herabgesetzt.

Die Imperial Bank of India hat ihren Diskontsatz von 7 auf 6 Prozent ermäßigt.

Der Eskontsatz der Bank von Griechenland wurde von 12 auf 11 Prozent herabgesetzt.

Wie man in Bukarest spricht, wird die familiäre Bantrate der rumänischen Nationalbank demnächst von 8 auf 7 Prozent herabgesetzt.

Und unsere Banken? Sie haben festes Geld und sind derzeit selbst arm wie eine Kirchenmaus, teilweise deshalb, weil die Schuldner nicht bezahlen und die Einleger, wegen Mangel an Vertrauen, ihr Geld herausgenommen haben...

Goldene Hochzeit in Gertianof.

Am 24. Februar fand in Gertianof eine schöne Familienfeier statt. Matthias Schmidt und seine Frau Katharina, geb. Schmidt, feierten an diesem Tage ihr 50-jähriges Hochzeitsjubiläum. Matthea hat 9 Uhr feierliche Pfarrer Josef Pfeiler einen Dankottdank und Hochwünsche hernach die Anwesenden. Nachher wurde im engen Familienkreise der Tag gemütlich, nach echt schwäbischer Art gefeiert.

Banater Geldmarkt.

Der Banater Geldmarkt steht noch immer im Zeichen der Geschäftlosigkeit. Die den Banken entnommenen Einlagen sind noch verstreut und fließen nur langsam wieder in die Banken zurück. Der Entwurf zur Konvertierung der landwirtschaftlichen Schulden auf dem Markte eine Unsicherheit, die die Kreditgeschäfte behindert.

Die Zinssätze sind unverändert. Einlagensätzen a bis a aber mit 1 Monat Kündigung 5 Prozent, mit 3-6 Monat Kündigung 6-7 Prozent. Eskontsätzen für Banca Nationala Material 12 Prozent. Für sonstige Wechsel 14 Prozent. Lombardzinsfuß 14 Prozent. Der Leu wird in Zürich mit 3,05 notiert.

Table with 2 columns: Item and Value. Includes entries like 1 US-Dollar hat einen Wert von Lei 166,25; 1 Deutsche Reichsmark 89,90; 1 Französischer Franc 6,60; 1 Ungarischer Pengö 20,70; 1 Oesterreichischer Schilling 18,80; 1 Jugoslawischer Dinar 8,07; 1 Schweizer Franc 32,70; 1 Englischer Pfund 553,.-; 1 Holländischer Gulden 87,84; 1 Portugiesischer Escudo 29,35; 1 Spanischer Escudo 8,68; 1 Russische Rubel 1,23; 1 Australischer Dollar 19,70; 1 Tschechische Krone 4,98.

Bukarester Effektenbräse.

Der Verkehr an der Börse war die ganze Woche hindurch gering. Die Kurse der öffentlichen Papiere und der Stadtsicherungsrente wurden schwächer. Auf dem Devisenmarkte wurden nur unbedeutende Umsätze getätigt. Napoleou 500 wurde mit 690 und das Englische Goldpund mit 826 Lei verkauft. Dollarangebot durchschnittlich 168,50 Lei.

Waschet mit „Präblust“!

PATENT



Wichtig für Hausfrauen und Wäscher, wo viel zu waschen wird! Nebenstehendes Bild veranschaulicht das in 37 Staaten patentierte

Welt-Waschwunder

mit dem internationalen Namen „Wapu“. „Wapu“ singly und allein gibt mit seinem sinnreich konstruierten Mechanismus die erforderliche Drehkraft, und diese Drehkraft reinigt die Wäsche ohne scharfe Chemikalien, ohne Seifen, Bürsten oder Reiben etc. und daher den kostlosen Welterfolg.

Die Handhabung des Apparates ist spielend leicht. Die Wäsche geht durch dieses neue Waschverfahren 10-fache Lebensdauer und die Gebrauchsanweisung ist in jeder Sprache. Die Anschaffung innerhalb kurzer Zeit bezahlbar. Ein Anschaffungspreis: 6.50 bis 10.00 Mark. Der Apparat wird ständig in dem im Hofe befindlichen Fabrikgeschäft der Firma W. C. Demel, Temeschwar, Elisabethstadt, Josefplatz Nr. 12 vorrätig und kostet 805 Lei, 1 Patent-Schnellwringler 205 Lei.

Der Apparat kann zum Originalpreise in jeder anderen Eisenhandlung bezogen werden, man achte jedoch auf den Schutzname „Wapu“, weil auch schon minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

Rumänischer Vertreter des „Wapu“ Weltmonopol. Timisoara, Ill., Josefplatz Nr. 12. Telefon 22-23.

FORTUNA

Mode-Grosswarenhaus

TEMESCHWAR, Fabrik Kossutplatz
und Andrassystrasse Ecke

verständigt das p. t. Publikum, daß die herrlichsten
Frühjahr-Modeneuheiten
angelangt sind und die schönsten Damen- u. Herren-Stoffe,
sowie Leinen- und Damastwaren in riesiger Auswahl zu
Original-Engropreisen zum Verkauf gelangen.
Schäßburger Seiden gelangen zu Original-Fabrikpreisen
zum Verkaufe.

Wer wurde prämiert auf der Neupetscher Zuchtstier- Ausstellung?

Auf der Neupetscher Zuchtstierausstellung, über die wir bereits berichteten, wurden folgende Aussteller prämiert: Johann Stein 146, Johann Stein 136 erhielten den ersten Preis, und die goldene Medaille.
Den zweiten Preis mit Silbermedaille erhielten: Cedomar Jidlovici (Zeny), Peter Fejmer (Neupetsch), Nikolaus Juth und Georg Gille aus Johanniskeld.
Den dritten Preis erhielten: Johann Degrell aus Johanniskeld, Nikolaus Müller, Johann Merschdorf und Matthias Marian aus Neupetsch und Vera Karoniev aus Serbsanktmartin wurden mit der bronzenen Medaille prämiert.

*) Jemast heißt Rachtis.

Marktberichte.

Wander Marktpreise.
Der 1.30—1.50 Sel, magere Gänse 240—260 Sel, magere Enten 90—110, alte Enten 180—200, Bachendel 50—60, Hühner 100—120 Sel das Paar. Rühlfleisch 12, Kalbfleisch 32—36, Butter 60—80 Sel das Pfund. Milch 4—5, Rahm 20—25 Sel das Liter, Kartoffeln 4—5 Sel, Kraut 4—6 Sel das Kg. Zwiebel 7—8 Sel.
Getreidepreise: Weizen 280—300, Roggen 330, Hafer 220—230, Mais 370—400 Sel der Metzer. Rindfleisch: Rinder 7—9, Kalber 12—14, Schweine 11—14 Sel das Alfo Lebendgewicht. **Butterpreise:** Heu 180—190, Kleie 200, Stroh 40 Sel der Metzerzentner.
Temeschwarer Getreidepreise.
Weizen 76 Kg. 265, 77 Kg. 270, 78 Kg. 275, 79 Kg. 285. Bei gehaltenen Preisen war wenig Angebot vorhanden. **Wit-Mais 220, (fest), Gerste 270, Braugerste 310, Hafer 310, Kartoffel** der Gegend von Großkarol 175, **Bohnen 380—400, Heu 200, Stroh 60 Sel** pro 100 Alfo ab Banater Station.
Temeschwarer Viehmarkt.
Fettfleisch 15—14, Kalber 18, Lämmer 20 Sel pro Alfo Lebendgewicht. Halbjährige Schweine 5—600, Bücheln 1400, Ferkeln 150 Sel das Stück.
Banater Viehmarkt.
Die Großmühlen notieren für Mullermehl 2er 480, 4er 450, 6er 430, 8er 410, 10er 390, Kleie 250 Sel per 100 Kg. inkl. Fracht ab Mühle. Der Geschäftsgang ist schleppend. Ende der Woche zeigte sich nach Futtermehl einige Nachfrage.
Kronstädter Marktpreise.
Der 1.80 Sel das Stück, Speck 28, Fett 40 Sel das Alfo. — Exportschaf 14, Fettschweine 20 Sel das Alfo Lebendgewicht. — Weizen 350, Roggen 270, Gerste 300, Hafer 340, Mais 250, Bohnen 320, Kartoffeln 130, Heu 20, Stroh 70 und Kleie 200 Sel der Metzerzentner.
Banater Getreidepreise.
(amtlicher Kurs.) Weizen 315, Roggen 290, Gerste 345, Mais (Kohlsahn) 215, Hafer 320, Bohnen 320, Hirse 240, wilder Reisp 300, Sonnenblumenkerne 320 Sel per 100 Alfo.
Wiener Marktpreise.
Weizen 770, Roggen 675, Gerste 750, Hafer 600, Kartoffeln 580 Sel pro 100 Alfo.
Viehmarkt: Kalber 34, Lämmer 32, Schafe 28, Fettschweine 48, Fettschweine 34, Ochsen 27, Kühe 21, Rülhe 21 und Weindvieh 14 Sel pro Alfo Lebendgewicht.
Berliner Marktpreise.
Weizen 1180, Roggen 1200, Gerste 500, Hafer 400 Sel pro 100 Alfo.
Viehmarkt: Aufgetrieben wurden: Schweine 15,822 Stück, Schafe 3708 Stück, Kalber 2828 Stück, Rinder 1513 Stück. Es wurde bezahlt: Schweine 34, Schafe 28, Kalber 52, Rülhe 20 und Kühe 20 Sel pro Alfo Lebendgewicht.

Die Diebe des Merzdorfer Schlittens

und Jahrmarkter Wagens wurden in Temeschwar verhaftet. — Zwei Zigeuner hatten die Diebstähle begangen.

Wir berichteten feinerzeit, daß am 4. Jänner bei dem Temeschwarer Schlachthaus Pferd und Wagen des Jahrmarkter Landwirts Nikolaus Basting in einem unbewachten Augenblick gestohlen wurde und als der Landwirt aus dem Schlachthaus heraus kam, nur mehr das Nachsehen hatte. Alles Suchen half nichts, Pferd und Wagen waren verschwunden.
Am 19. Feber fuhr nun der Merzdorfer Landwirt Johann Unterwegger mit seinen zwei Fächsen in einem Schlitten nach Temeschwar, um Schweine zu verkaufen. Auf dem Viehmarkt fand er Käufer und fuhr zum Schlachthaus, um die Schweine abzuführen. Während Unterwegger bei der Waage aufpakte, damit ihm die Herrischen nicht beim Gewicht über die Ohren hauen, ließ er seinen Schlitten mit den zwei Fächsen auf kurze Zeit allein auf der Gasse stehen.
Als er zurückkehrte und die Schweine versorgt hatte, waren die Pferde mit Schlitten verschwunden und man konnte nur soviel in Erfahrung bringen, daß

ein Zigeuner mit einer Pelzkappe davon gefahren ist. Der Fleischhauer Nemeth, der ein Verwandter des bestohlenen Unterweggers ist, ging nun mit dem Detektiv Plant auf die Suche und fand die Pferde bei dem Fuhrmann Franz Schikler bei der Roten Escharba eingestellt. Schikler wußte aber nur soviel, daß zwei Zigeuner „ihre Pferde“ bei ihm eingestellt und versprochen haben, bald zurückzukommen. Wirklich kamen die zwei Zigeuner auch um „ihre Pferde“ und wurden verhaftet. Der eine ist der Utwiner Zigeuner Georg Antonovic und der andere der Temeschwarer Zigeuner Heinrich Bob, der als Pferde-dieb schon mehrmals vorbestraft ist.
Die Diebe gestanden, daß sie auch Pferd und Wagen des Nikolaus Basting aus Jahrmarkt gestohlen und „berühbert“ haben, jedoch nicht wissen, wer der Käufer ist. Die Gauner wurden eingesperrt und man sucht nun aus ihnen noch den Namen herauszubringen, wo sich die gestohlenen Gegenstände befinden.

RADIO-PROGRAMM:
Aus der „Wiener Radiowelt“, Wien 1
Mittwoch, den 2. März.
Bukarest, 17: Gemischte Musik. 19.40: Gesangsvortrag. 21.15: Violinsolo.
Berlin, 17.45: Jugendsunde. 19.20: Orchesterkonzert.
Wien, 11.30: Mittagskonzert. 15.20: Praktische Hinde für die Hausfrau. 22: Tanzmusik.
Prag, 12.05: Landwirtschaftsfunf. 16: Ueber die Erziehung des Kindes im Kindergarten. 19.20: Balalaikakonzert.
Belgrad, 17: Nationalweisen. 19.30: Jugoslavische Lieder. 22: Konzert des Radio-Orchesters.
Budapest, 12.05: Zigeunermusik. 19.30: Uebertagung aus dem Kgl. ung. Opernhaus.
Donnerstag, den 3. März.
Bukarest, 19: Radio-Universität. 21.10: Symphoniekonzert.
Berlin, 12.30: Für den Landwirt. 17.10: Heitere Lieder. 18.35: Klaviermusik.
Wien, 16.50: Esperantobericht über Oesterreich. 18.15: Für die Frau. 22.15: Abendkonzert.
Prag, 17.35: Kindermusik. 18.30: Landwirtschaftsfunf. 19.20: Abend im Dorfe.
Belgrad, 20: Weitzinischer Vortrag. 22.50: Zigeunermusik.
Budapest, 16: Kinderfunf. 17: Für den Landwirt.

Die gesetzlichen Zinsen

sollen auf 6 und 8 Prozent herabgesetzt werden. — Die Gerichte sollen nach humanen Gesichtspunkten bei Schuldlagen vorgehen.
Bukarest. In der Kammer interpelliert der Abg. Florescu den Finanzminister wegen den gesetzlichen Zinsen. Er fragt, ob der Finanzminister es nicht für angezeigt halte, die gesetzlichen Zinsen von 12 und 14 Prozent auf 6 und 8 Prozent herabzusetzen. Es sei das umso notwendiger, als nach der Umschuldungsvorlage die Landwirte für ihre Verpflichtungen nur mehr 4 und 8 Prozent zu zahlen haben. Der Redner bittet auch den Justizminister, die Gerichte anzuweisen, nicht nach dem toten Buchstaben des Gesetzes, sondern nach humanen Gesichtspunkten bei Schuldlagen vorzugehen und Stundungen zu bewilligen.

Alarm-Geläute in Albrechtsflor

weil der Messner vergessen hat, die Kirche abzusperrern und man einen Einbruch vermutete.
Vor einigen Tagen ging der Albrechtsflorer Landwirt Jakob Matthias abends zu seiner Gesellschaft. Er kam an der Kirchentür vorbei und bemerkte, daß die Tür offen stand. Matthias ging seines Weges und als er zu seiner Gesellschaft kam, erzählte er seine Wahrnehmung.
In der Meinung, daß es sich vielleicht um einen Einbruch handelt, begab man sich ins Pfarrhaus, da der Messner zu weit wohnte, um ihn rechtzeitig herbeizuholen. Der Herr Pfarrer war aber ebenfalls zu Hause nicht anzutreffen und so entschloß man sich, die Glocke zu läuten, damit der Kirchenbiener aufmerksam werde.
Auf das Geläute kam dann der Herr Pfarrer, dem man über den Fall Mitteilung machte und es stellte sich heraus, daß der Messner vergessen hat, abends die Kirche anzusperrern.
Aus Dankbarkeit hat man angeblich jenen Leuten, die um das Gabe der Kirche besorgt waren und ihre Gesellschaft soaar aufgehoben, um den vermuteten Einbrecher zu fangen, „durch die Blume“ gesagt, daß sie — Falschnarrn sind, weil es niemanden einfallen würde, in die Kirche einzubrechen. —



Briefkasten
„Meine Richter“. Schreiben Sie uns den näheren Sachverhalt, dann werden wir eine Rundfrage an unsere amerikanischen Leser richten, vielleicht kennt Einer oder der Andere Ihre Richter. Möglicherweise ist sie oder ihr Mann selbst unter den vielen Lesern, die wir auch in Amerika haben.
* * *
Josef 2—m, Brudenau. Sie haben ganz richtig gelesen: zwei Paar dünne Strümpfe halten wärmer als ein Paar dicke. Allerdings halten zwei Paar dicke Strümpfe noch wärmer als ebensobiel dünne. — Bei nervösem Jucken der Kopfhaut sowie bei Hautjucken, reibe man die juckenden Stellen mit einer durchschnittenen Zwiebel ein und bei Halsentzündung soll man dreimal täglich mit einer Mischung aus einem halben Liter lauwarmem Wasser, einer Tafelmesserspitze voll Kochsalz und fünf Tropfen Mentholöl gurgeln.
* * *
Unseren Habsfelder Lesern sei auf die vielen Anfragen mitgeteilt, daß der in unserer vorletzten Folge erschienene „Habsfelder Brief“ über den Kumba-Lang und der schon vor Wochen erschienene Artikel „Jirtus in Habsfeld“, weder aus der Feder des Herrn Josef Wikloebill noch Herrn Karl Wöllel stammt. Beide Herren haben mit obigen Artikeln nichts gemein.
Die Schrift.

Neuer großer Preissturz im Warenhaus David Klein, Timisoara

Josefstadt, Bonnagasse 14, längst der Elektrischen.
Telefon 12—92.
Mollino von 12.—, Beintwand weiß 14.—, Zephir 15.—, Bettuch, roh 45.—, weiß, 55.—, Kreton-Blaudruck 25.—, Delain 22.—, Clotch, doppeltbreit 45.—, Etamin 28.—, Combine-Wattik 20.—, Tuffor 25.—, Grenadin 35.—, Kunstseide 35.—, Crepe de Chine 120.—, Vordhangstoff 20.— per Meter. Arbeiterhosen von 35.—, Rod 130.—, Kugug 200.—, Unterhose kurz 28.—, lang 35.—, Arbeiterhemd 45.—, Sporthemd 75.—, Herrenhemd mit zwei Kragen 125.—, Kragen, Reif 18.—, Knabenweste 30.—, Hanbuch 18.—, Bläsertuch 12.—, Taschentuch 2.— per Stück. Herrensocken von 7.—, Patentstrümpfe 8.—, Damenstrümpfe 12.—, Seidensocken 20.—, Florstrümpfe 30.—, per Paar.
Herren- und Damenstoffe werden zu Inventarpreisen ausverkauft.
Besten zu höchsten Preisen.

Peter 2—4, Banya. Es ist gut so, trotzdem wir nur solche neue Leser aufnehmen, die mindestens ein viertel Jahr vorausbezahlen, haben wir auf Grund Ihrer Haftung eine Ausnahme gemacht. Die Leute sollen aber ja nicht vergessen und ihr Versprechen einhalten, weil schlecht zahlende Leser haben wir, wegen der großen Selbstnappheit, schon an unseren alten jubiel. Geschenk ist abgegangen.
* * *
Matthias 5—4, Jahrmarkt. Ihr Austritt aus dem Dienst muß innerhalb 8 Tagen bei der Krankenkassa abgemeldet werden und wenn Sie abgemeldet sind, kann man Ihnen auch kein Bettel als Angestellter mehr geben. Dessen ungeachtet, können Sie auch ohne Bettel von der Krankenkassa eine ärztliche Behandlung beanspruchen, mit Berufung eben, daß Sie arbeitslos, aber dennoch Mitglied der Krankenkassa sind.

Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettegedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Zahlstelle in Temeschwar-Josessstadt, Herrengasse 1a (Maschinenniederlage Weiß u. Götter), Telefon 21-82.

Hauptriemen zur Dreschmaschine, wenig gebraucht und eine Dezimalwaage mit Schuber von 500-750 Kg., sucht zu kaufen Andreas Binder, Alfankianna (Comlaus) Nr. 575, Sub. Arab.

Prima Nebenverordnungen auf Siparia P. 1 Lei pro Stück, auf Verlanderl und Rupestris Lei 1.20 pro Stück, garantiert, sortenrein. Amerikanische Schnittreben. Sämtliche Sorten von 150 pro Tausend. Vorstellbar auch Edelobstbäume zu Lei 20 pro Stück. Nikolaus Rendlar Erbschweizer (Comnatic), Sub. Timis-Torontal.

Feine Solingenener Stahlwaren: Messer, Messer, Scheren, Haarschneidemaschinen, Taschenmesser kaufen Sie am vorteilhaftesten bei Welfe, Schmid Franz Tejnor u. Co., Arab, Plat. Abram Dancu.

Wie man sparen kann! Mit 15 Liter Petroleum kann man 175 St. Eier mit einer Lampenbrutmaschine ausbrüten. Habe auch Warmwasserheizungs-Brutmaschinen und Kunstgäulen. Erzeuger Jochum Gabor, Gerlanosch-Carpinik, Sub. Timis-Torontal.

Die Einheitsstatuten der Futurweidgesellschaft sind in einem netten kleinen Wäblein zusammengefasst und zum Preise von Lei 10 das Stück (per Post 7 Lei mehr) zu haben bei der „Araber Zeitung“, Arab und Vertretung in Temeschwar-Josessstadt, Herrengasse 1a (Firma Weiß und Götter).

3 Dreschgarntreben, 2 6er und 1 6er zu verkaufen bei Johann Schreiber, Deutschbentschel (Vencicut de sud), Nr. 7, Sub. Timis-Torontal.

Simmentaler-Sägen, 20 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Peter Schab, Neuarab (Arabus-mou), Serbasse 20, Sub. Arab.

Berebelte Durzeleben garantiert sortenrein: 1. Klasse 2.20 Lei, 2. Klasse 1 Lei pro Stück. Amerikanische Schnittreben: 40 Zentimeter lang, 150 Lei pro Tausend, liefert frachtfrei Franz Dorfsch, Pauslich (Pauslich), Sub. Arab.

Zweiräder (Zaliga), mit Doppelfederung, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten an die Administration der „Araber Zeitung“.

Wichtig Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück Lei 20, Barweise 2 Lei. Stets lagernd in der Papierhandlung der „Araber Zeitung“.

Zwei Hengste, Nonius, eventuell auch Furolo, reines Blut mit nachweisbarer Abstammung, werden zu kaufen gesucht von der Gemeindevorstellung Glogoway (bei Arab).

1/2 H. Helicon, wienerisch gestimmt, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht von Kavallier Anton Minnich, Sanltmartin (Sanmartin), Sub. Arab.

Webmeister

Wichtig und erfahren im Aufstellen von Webstühlen mit mindest 10-jähriger Praxis. findet cca. 2-3 Monate Beschäftigung. Nur erfahrene Fachleute kommen in Betracht.

Georg Mieskes

Mechanische Weberei, Coblenz, Sub. Brasov.

Patentanwalttschäftsbüro

Theo Hilmer

Dr.-Ing. Emil Spiess
Bulareff, Strada Gagarmel, Nr. 9, seit 1906 bestehend, empfiehlt sich für die Anmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande. Technische Organisation. Gute Referenzen. Prompte und reelle Bedienung. Mäßige Preise Korrespondenz deutsch, französisch und romanisch.

Wegen Mord - 3 Monat Gefängnis.

Das Ende eines Liebesverhältnisses in Pauslich.

Am 20. Juni des vorigen Jahres war es, als die Brüder Johann, Georg und Peter Teodoriu den Pauslicher Landwirt Johann Unc, der sie mit dem Gewehr überfiel und zwei Schüsse auf sie abgab, niederstreckte, wofür sie sich jetzt vor dem Araber Gerichtshof zu verantworten hatten.

Die Vorgeschichte des Mordfalls ist folgende: Johann Unc unterhielt mit der Schwester der drei Brüder ein intimes Verhältnis, dem die drei Burschen dadurch ein Ende machten, daß sie ihre Schwester überredeten, das Verhältnis mit Unc abzubrechen. Das Mädchen hat auch mit der Freundschaft zu Unc gebrochen, was diesen sehr erbitterte, daß er den drei Brüdern, als sie eines Tages vom Weibe heimkehrten, auf dem Wege einen Schuss gegen sie abgab. Die drei Brüder wurden verletzt, Peter aber stellte sich hinter das Weib, das der raschschüssige Mensch durch einen am meisten Schuss niederknachte. Unc schickte dann an, das Gewehr neuerdings zu laden. Um dies zu verhindern, sprang Peter Teodoriu auf Unc zu und wollte ihm das Gewehr entwenden. Es entstand eine Balgerei, so daß die anderen zwei Brüder es für geraten hielten, ihrem Bruder zu Hilfe zu eilen. Zu ihrer Verteidigung nahm einer eine Haue, der andere einen Stock und stürzten sich auf Unc, den sie berart zurücksetzten, daß er auf der Stelle starb.

Das Verfahren wurde nur gegen Johann und Georg Teodoriu eingeleitet, die nach durchgeführter Verhandlung des Gerichtshofes zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

Eine Kiste Gold

ins Meer gestoben.

Maria Gestern traf ein größerer Goldtransport aus den Vereinigten Staaten für Frankreich in Chalons sur Main ein. Beim Ausladen fiel eine Kiste Gold mit 6 Barren im Werte von anderthalb Millionen Mark (60 Millionen Lei) infolge eines Misses der Drahtwinde ins Meer. Sie soll nun durch Taucher geborgen werden.

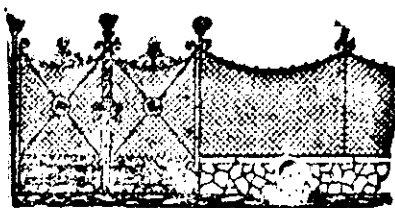
Industria Textilă Română

NORBERT JUSTER, Timisoara IV.

Bul. Berihelot (Kossuthgasse) 13.

Wir verkaufen nur die Erzeugnisse unserer eigenen Fabriken:

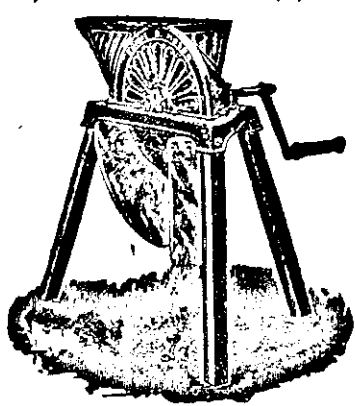
Seidenstoffe, Teppiche, Möbelstoffe, Ottomandeden, Handschuhe, Seidenwäsche, Handtücher, Stoffs und Bettdecken - Handarbeit usw.



Eisentore, Türen und Bier-Einzäunungen mit Drahtgeflechtsteinlagen verschönern Ihr Heim, sind modern und billiger, als die früher gebräuchlich gewesenen Eisentore. Sämtliche einschlägige Arbeiten erhältlich bei der Firma

M. Bozsák & Sohn A.-G.
Temeschwar II., Untere Grabengasse 10.

Rühne's Qualitätsmaschine!



Rübenschneider! Hädler!

Rebler und Schroter
für Hand- und Kraftbetrieb.

Weiß & Götter,

Maschinen-Niederlage,
Temeschwar-Josessstadt, Herrengasse 1a

Geschlechtsleiden



auch in alten Fällen, fänden tausendfach gründliche Heilung ohne giftige Einwirkungen durch unsere sichere über Jahre mit bestem Erfolg angewendete

Timm's Sauerstoff...

...L. mages Verfahren ohne Verunstaltung, ohne Spritzen. Tausendfach bewährt. Dankschreiben in ungezählten Mengen liegen vor. Verlangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- und Geschlechtsleiden. Versand erfolgt gratis gegen Einsendung von 25 Lei. - Rückpost in Briefmarken.

Ed. Timm, Enschede (Holland)
Postbus 115.

RESTAURANT BAR VISOIU

Calca Dorobantilor 68
Vornehmer Lokal. Mäßige Preise.
Dass-Orchester. John King.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Der Weltverkehr der

Hamburg - Amerika Linie

führt in alle Weltteile:

Amerika (U. S. A. und Kanada)
Mittelamerika (Venezuela, Columbine, Panama)
Südamerika (Argentinien, Brasilien, Uruguay, Peru, Chile)
Australien, Indien und zum fernem Osten
Schneller Schiffsdienst, anerkannt hervorragend
Unterbringung und Küche.
Schnellzugsfahrt zum Welthafen Hamburg
36 Stunden.
Auskünfte und Prospekte gratis durch die
Hamburg - Amerika Linie G. M. B. H.
Timisoara Bulareff
Str. Mercy 2 Calca Victoria
Ulu
Str. Regele Ferdinand 69

Banater Volksgenossen!

On jedes schwebische Haus gehört:

Nationalsozialismus und katholische Kirche

von Univ.-Prof. und Nobelpreisdräger
D. Stark.

Preis Mark 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Verlag Fr. Ebers Nachf.
München 2 N. O.

Kundmachung.

Der nächste
Louvrier Jahrmarkt
verbunden mit Waren- und Buchweilmarkt
wird am 12. März 1932 abgehalten.
Der Antriebs sämtlicher Tiergattungen
lobt. Gemeindevorstellung

Es ist erschienen:

Handels- u. Gewerbe-Adress- u. Telefonbuch (ALMANACH)

für Temeschwar und Banat
in drei Sprachen (romanisch, deutsch und ungarisch).

Zu haben in Temeschwar bei: Weiß und Götter, Str. Brattanu 1a
Cartea Romaneasca
Bibjgelle
Deutsche Buchhandlung
St. Georgs-Platz
A. B. C. Rettungsstelle
Donovickgasse
„Araber Zeitung“, Arab